

## **Pressemitteilung**

### **Hochmoderner Computertomograph für das St. Josef-Hospital**

#### **Patienten werden dank geringer Strahlenbelastung besonders geschont**

Troisdorf, Dezember 2011

Detailgenaue Bilder aus dem Körperinneren bei bislang unerreicht niedriger Röntgenbelastung liefert ein neuer Computertomograph, der seit Mitte Dezember am St. Josef-Hospital in Troisdorf im Einsatz ist. Der Discovery CT750 HD des Herstellers GE Healthcare erzeugt mit lediglich der Hälfte der bislang üblichen Röntgenstrahlen eine ausgezeichnete Bildqualität. „Dies ist ein enormer Vorteil für die Patienten und die Diagnosequalität“, sagt der Chefarzt der Radiologie, Dr. Werner Loers. Mit diesem Gerät könne das Untersuchungsspektrum enorm erweitert werden.

Der rund 840.000 Euro teure Tomograph wird bislang an drei Krankenhäusern in Deutschland eingesetzt. Dabei ist das St. Josef-Hospital die erste Klinik, in der die bei den Untersuchungen entstandenen Aufnahmen unmittelbar ausgewertet können.

Hinter der effizienten Kombination aus geringer Strahlendosis und hoher Bildqualität stecken komplexe mathematische Algorithmen und ein spezieller Computer. Auf diese Weise wird das sogenannte Bildrauschen unterdrückt, das in jedem CT-Bild entsteht. Grundsätzlich steigt dieses Bildrauschen an, wenn die verwendete Strahlendosis verringert wird. Ab einem bestimmten Punkt ist das Bildrauschen dann so stark ausgeprägt, dass sich die CT-Aufnahmen aufgrund der schlechten Bildqualität nicht mehr zuverlässig auswerten lassen. Dieser negative Effekt wird bei dem am St. Josef-Hospital eingesetzten Gerät erfolgreich unterdrückt.

Bei der Computertomographie rotiert eine Röntgenröhre mit hoher Geschwindigkeit um die Patienten. Dabei misst ein hochempfindlicher Detektor die Schwächung der Röntgenstrahlung auf dem Weg durch den Körper. Aus diesen Informationen entstehen Schichtaufnahmen, anhand deren sich krankhafte Veränderungen im Körper - zum Beispiel Tumor-Erkrankungen oder Veränderungen der Gefäße - beurteilen lassen.



Dr. Werner Loers, Chefarzt der Radiologie am St. Josef-Hospital, erläutert den neuen Computertomographen

### **Über das St. Josef-Hospital Troisdorf**

Das St. Josef-Hospital im Zentrum von Troisdorf verfügt über 310 Betten. Mit seinen Fachabteilungen Anästhesie, Chirurgie, Geburtshilfe, Gynäkologie, Innere Medizin, Orthopädie, Radiologie und Urologie bietet es eine breite und umfangreiche Grundversorgung. Ein wichtiger Schwerpunkt liegt in der Versorgung onkologischer Patienten, die in speziellen Kompetenzzentren zu Brust-, Darm- und Prostatakrebs behandelt werden. Träger des Hospitals ist die Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH (GFO), die mehr als 30 karitative Einrichtungen betreibt. Christliche Werte wie Nächstenliebe und die Würde jedes einzelnen Menschen sind von zentraler Bedeutung. [www.josef-hospital.de](http://www.josef-hospital.de)

### **Pressekontakt:**

Herr Markus Peters, Patrick Schaab PR GmbH, Luisenstraße 88, 53721 Siegburg,  
Telefon 0 22 41/2 52 88-17, eMail: [markus.peters@schaab-pr.de](mailto:markus.peters@schaab-pr.de), [www.schaab-pr.de](http://www.schaab-pr.de)

Frau Anne Herchenbach, St. Josef-Hospital, Hospitalstraße 45, 53840 Troisdorf,  
Telefon: 0 22 41/801-101, eMail: [anne.herchenbach@josef-hospital.de](mailto:anne.herchenbach@josef-hospital.de), [www.josef-hospital.de](http://www.josef-hospital.de)